

Niederschrift

über die 13. Tagung des Bauausschusses der Stadt Haldensleben am 23.09.2015, von 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Anja Reinke

Mitglieder

Herr Günter Dannenberg

Herr Guido Henke

Herr Alfred Karl

Herr Rüdiger Ostheer

Herr Thomas Seelmann

Herr Hartmut Neumann

sachkundige Einwohner

Herr Rüdiger Vogler

Abwesend:

sachkundige Einwohner

Herr Detlef Fricke - entschuldigt

Herr Nico Schmidt - entschuldigt

Ortsbürgermeister Martin Feuckert – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen die öffentlichen Teile der Niederschriften über die Tagungen vom 27.08.2014, 03.09.2014, 19.11.2014, 21.01.2015, 18.02.2015 und 26.08.2015
4. Informationen zum Investitionsbedarf Schloss Hundisburg
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Evtl. Einwendungen gegen die nichtöffentlichen Teile der Niederschriften über die Tagungen vom 03.09.2014, 19.11.2014, 21.01.2015, 18.02.2015 und 26.08.2015
8. Sanierungsmaßnahmen
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Anja Reinke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Stadtrat Hartmut Neumann vertritt Stadtrat Bodo Zeymer. Die sachkundigen Einwohner Herr Schmidt und Herr Fricke sowie Ortsbürgermeister Martin Feuckert hatten sich entschuldigt. Stadtrat Bodo Zeymer nimmt bis 19.00 Uhr als Gast teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; die Tagesordnung wird *einstimmig* angenommen und gilt somit als festgestellt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen die öffentlichen Teile der Niederschriften über die Tagungen vom 27.08.2014, 03.09.2014, 19.11.2014, 21.01.2015, 18.02.2015 und 26.08.2015

Ausschussvorsitzende Anja Reinke hat vor Sitzungsbeginn von Stadtrat Thomas Seelmann zu den Niederschriften vom 03.09.2014, 19.11.2014, 21.01.2015 und 18.02.2015 seine Einwände erhalten. Diese seien sehr umfangreich, so dass die Ausschussvorsitzende die Abarbeitung für problematisch halte.

Bürgermeisterin Regina Blenkle verweist auf die Geschäftsordnung; Einwände sind schriftlich einzureichen. Sie möchte die Stadträte bitten, dass künftig Einwände zu den Niederschriften zu den entsprechenden Textpassagen ordentlich vorbereitet werden. Stadtrat Thomas Seelmann möge bitte seine Einwände zu einzelnen Tagesordnungspunkten konkret formulieren und erneut einreichen.

Als Ausschussvorsitzende hat Frau Anja Reinke die Niederschrift vom 26.08.2015 unterzeichnet und diese würde sie gern heute abstimmen lassen. Falls es Einwände gibt, sollten diese heute geltend gemacht werden.

Über die Niederschrift der letzten Sitzung zu befinden, würde Stadtrat Guido Henke befürworten. Die Einwände von Stadtrat Seelmann kenne er nicht, sie liegen entsprechend Geschäftsordnung der Ausschussvorsitzenden schriftlich vor. Zwar habe der Ausschuss an sich über die Tagesordnung in ihrer Gänze bereits abgestimmt, aber für seine Fraktion möchte er erklären, dass den Niederschriften von 27.08.2014, 03.09.2014, 19.11.2014, 21.01.2015 und 18.02.2015 in der Form nicht zugestimmt werde.

Ausschussvorsitzende Anja Reinke bittet, die Tonaufzeichnungen der o.g. Sitzungen zu archivieren, um bei Bedarf die Aufnahme anhören zu können.

Erst wenn die Niederschriften bestätigt sind, werden sie gelöscht, erklärt Bürgermeisterin Regina Blenkle.

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 26.08.2015 habe Stadtrat Thomas Seelmann folgende Einwände:

Zu TOP 5:

Streichung des Absatzes ...“Es geht in diesem Förderprogramm darum, dass die Stadt Haldensleben die Möglichkeit hat, Fördermittel von Bund und Land einzuwerben. Die Förderung trägt sich durch einen 1/3-Anteil der Stadt und einen 2/3- Anteil durch Bund und Land, d.h. für 1,00 € Eigenmitteleinsatz erhält die Stadt 2,00 € von Bund und Land als Finanzhilfe. Ein weiterer grundsätzlicher Vorteil sei, dass man mit solchem Förderprogramm städtebauliche Maßnahmen vorbereiten und durchführen kann.“ gemäß Geschäftsordnung § 14.

Bürgermeisterin Regina Blenkle verstehe nicht, warum der Absatz gestrichen werden soll. Ihres Erachtens trägt die Information zur Verständigung für den Bürger bei.

Ausschussvorsitzende Anja Reinke halte die Formulierung für eine wichtige Aussage, die protokolliert werden sollte. Den Grund den Stadtrat Seelmann auf Streichung anführt, sehe sie nicht, aber sie werde dem Begehren nachkommen und stellt die Streichung der Passage in TOP 5 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: *mehrheitlich* angenommen

Der Passage wird in der Niederschrift gestrichen.

Stadtrat Seelmann setzt fort

Zu TOP 6:

Streichung des Absatzes ...“Es sind Aufwendungen zu berücksichtigen, beispielsweise Vermessungskosten. Man hat einen Ausgangswert, den Bodenrichtwert. Dann muss man sich ein Stückchen weit daran orientieren, wie Baugrundstücke gehandelt werden und stellt die anfallenden Aufwendungen gegenüber. Daraus entsteht ein Preis. Dieser soll marktüblich sein und dennoch einen kleinen Gewinn für die Kommunen einbringen.“

Streichung: „Ausschussvorsitzende Anja Reinke schlussfolgert, dass die Kommune unter dem Preis nicht verkaufen kann.“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Damit werden die Textpassagen aus der Niederschrift gestrichen.

Ausschussvorsitzende Anja Reinke erklärt, dass sie Folgendes geändert haben möchte und erklärt zu Protokoll: Zu TOP 6 der Niederschrift des Bauausschusses vom 26.08.2015 habe sie ausgeführt: Zu den Ausführungen der Amtsleiterin Wendler, die gesagt hat, dass Aufwendungen, auch Vermessungskosten zu berücksichtigen sind. Ausgangswert ist der Bodenrichtwert und daran muss man sich orientieren, wie die Baugrundstücke gehandelt werden und man muss die anfallenden Aufwendungen gegenüberstellen, daraus entsteht der Preis. Der soll marktüblich sein und kann dennoch einen kleinen Gewinn für die Kommune einbringen. Dazu erklärt die Ausschussvorsitzende, dass die Kommune nicht unter Preis verkaufen kann und darf. In der Niederschrift vom 23.09.2015 soll die Erklärung der Ausschussvorsitzenden zu Protokoll gegeben werden.

Stadtrat Thomas Seelmann setzt seine Einwände fort:

Zu TOP 7:

Streichung des Absatzes: „Kommunale Richtlinie zur Mittelvergabe aus dem Verfügungsfonds im Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" für das Fördergebiet Haldensleben Süd (Althaldensleben).“

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Der Satz wird in der Niederschrift gestrichen.

Stadtrat Thomas Seelmann fortfahrend

Zu TOP 8: Nach der Überschrift ist alles zu streichen.

Ausschussvorsitzende Anja Reinke entgegnet darauf, dass nur die Überschrift des Tagesordnungspunktes nicht ausreichend sei. Ein Minimum an Informationen sollte es geben.

Aus der Geschäftsordnung zitiert Stadtrat Guido Henke § 14. U.a. sind wesentliche Gegenstände der Verhandlung in die Niederschrift aufzunehmen. Der Verhandlungsgegenstand ist benannt. Es gab eine Information zu Wegebauarbeiten „Thomas-Müntzer-Straße“ (Weg zur Ölmühle) und „Burgwallanlagen“.

Ausschussvorsitzende Anja Reinke unterbreitet den Vorschlag, den Satz einzufügen: „Abteilungsleiter Waldmann hat dem Ausschuss Informationen zu den Wegebauarbeiten in der Thomas-Müntzer-Straße (Weg zur Ölmühle) und „Burgwallanlagen“ gegeben.“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen.

Der von der Ausschussvorsitzenden formulierte Satz, wird in die Niederschrift vom 26.08.2015 aufgenommen.

Nunmehr ruft Ausschussvorsitzende Anja Reinke den öffentlichen Teil der Niederschrift mit den eben aufgeführten Änderungswünschen zur Abstimmung auf.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmen mehrheitlich dem öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 26.08.2015 mit den Streichungen zu TOP 5, zu TOP 6 und zu TOP 7 und der Aufnahme des Satzes zu TOP 8 zu. Damit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift über die Tagung vom 26.08.2015 als angenommen.

Auf die Frage der Ausschussvorsitzenden, wie mit den Niederschriften, die heute nicht Gegenstand der Diskussion waren, verfahren werden solle, verweist Stadtrat Guido Henke auf seine bereits getätigte Aussage.

Stadtrat Günter Dannenberg stellt den Antrag, die Behandlung der o.g. Niederschriften auf die nächste Ausschusssitzung zu vertagen. Die Einwände von Stadtrat Thomas Seelmann sollten allen Ausschussmitgliedern dazu vorliegen.

Bürgermeisterin Regina Blenkle ergänzt, dass Stadtrat Thomas Seelmann seine Einwände schriftlich bei ihr einreichen könne. Sie werde das Büro Stadtrat dann mit der Verteilung an die Bauausschussmitglieder beauftragen.

Die Mitglieder des Bauausschusses verständigen sich einstimmig darauf, die Niederschriften über die Tagungen vom 03.09.2014, 19.11.2014, 21.01.2015 und 18.02.2015 in der nächsten Sitzung zu behandeln. Stadtrat Thomas Seelmann wird seine Einwände schriftlich bei der Bürgermeisterin einreichen, um diese rechtzeitig allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung stellen zu können.

zu TOP 4 Informationen zum Investitionsbedarf Schloss Hundisburg

Bevor **Abteilungsleiter Waldmann** anhand einer Präsentation auf die Rahmenzielstellung für das Schloss Hundisburg in den Jahren 2016 bis 2025 eingeht, möchte er erwähnen, dass seit 1993 im Schloss 26 größere Baumaßnahmen durchgeführt wurden (z.B. Haus des Waldes, die Torhauserberge, die Meierei). Dafür sind in Summe 3,7 Mio. € an Investitionen getätigt worden, davon 1,138 Mio. € Fördermittel. *(Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.)*

Um 18.30 Uhr kommt Herr Rüdiger Vogler, sachkundiger Einwohner, hinzu.

Der Vollständigkeit halber möchte **Abteilungsleiter Waldmann** noch ergänzen, dass in diesem Jahr für die akustische Modernisierung des Akademiesaals noch 185.000 € für zur Verfügung stehen. Nach Abschluss der Maßnahme können dort auch wieder Konzerte stattfinden bzw. Aufnahmen durchgeführt werden. Für 2016 sind im Haushaltsplanentwurf 250.000 € für die Schlossrestauration vorgesehen, im Jahr 2018 ist die Rekonstruktion des Foyer im Mittelsaal/ Mittelbau geplant und das Atelierhaus soll im Jahr 2020 saniert werden. Für alle baulichen Maßnahmen ist Voraussetzung, dass Fördermittel bewilligt werden. Bei der Leaderförderung betrage der Fördersatz 70 %.

Bürgermeisterin Regina Blenke weist auf die anstehende Haushaltsbette hin und macht gleichzeitig auf die angespannte Haushaltssituation in den nächsten Jahren aufmerksam. Wie bereits von Herrn Waldmann ausgeführt, müsse versucht werden, über Förderprogramme Gelder zu akquirieren und dann müsse gesehen werden, welche finanziellen Möglichkeiten der städtische Haushalt zulasse.

Nach Meinung von **Stadtrat Hartmut Neumann** wären die architektonischen Elemente im Park wie der Nonnentisch, Hannchens Ruh usw. dringend sanierungsbedürftig. Weiterhin habe er mehrfach darauf hingewiesen, dass bei der Parkmauer seit über 20 Jahren für 60 lfd. Meter die Abdeckung fehlt.

Zu der fehlenden Abdeckung der Parkmauer müsse **Abteilungsleiter Waldmann** sagen, dass die Mauer damals mit einem Gefälle hergestellt wurde, so dass das Wasser schadlos von der Mauer ablaufen kann. Selbst nach 20 Jahren sind kaum Schäden an der Mauer zu erkennen. Aber es sei richtig, dass die Mauer teilweise recht schadhaft ist, aber mit den wenigen Arbeitskräften lassen sich nicht alle Maßnahmen realisieren. Schwerpunkt sind die Bereiche auf den Schloss- und Gartenmauern von denen Gefahren ausgehen.

Sodann kommt **Abteilungsleiter Waldmann** auf die Beschlussvorlage zur Stadtratssitzung am 10.09.2015 zu sprechen. Um die Dringlichkeit zu untermauern, zeigt er zunächst einige Aufnahmen der Mauer, die die Verformung deutlich sichtbar machen. D.h. es ist Gefahr im Verzug.

Sanierungskonzept - folgende Varianten kämen für eine Sanierung der Schlossmauer in Betracht:

Planungsvorgabe: - Stützmauer soll im Bestand erhalten werden

Bereich hinter der Stützmauer (Bäume, archäolog. Befunde, Pflaster) soll erhalten werden

Variantenuntersuchung

- Sicherung der Wand mittels Erdanker

Problem: Erdreich hinter der Wand besteht nur aus Auffüllungen, daher müssten die Anker mit großer Länge schräg angeordnet werden - Kosten ca. **270.000.- €**

- Sicherung der Wand mit Winkelstützelementen hinter der Wand

Problem: Bereich zwischen Südflügel und Stützwand muss komplett aufgeschachtet werden

Kosten ca. **250.000.- €**

- Sicherung der Wand mit Stützpfiler/Bohrpfähle

Planungsvorgabe: - Stützmauer soll im Bestand erhalten werden

- Bereich hinter der Stützmauer (Bäume, archäolog. Befunde, Pflaster) soll erhalten werden

Sanierungsmaßnahmen:

- Sicherung der Stützmauer durch Pfeiler auf Fundamenten/Pfählen
- Sanierung der Treppenanlage
- Instandsetzung Mauerwerk

Geschätzte Gesamtkosten: ca. **205.000.- €**

Sollten **Abteilungsleiter Waldmann** zum Stadtrat konkrete Zahlen vorliegen, um die Kosten genauer beziffern zu können, werde es eine Tischvorlage geben. Ziel für die Verwaltung sei es, möglichst kurzfristig den Auftrag

erteilen zu können, um noch in diesem Jahr mit den Arbeiten beginnen zu können, soweit es die Witterung zulässt.

Auf den Vorschlag von **Stadtrat Günter Dannenberg**, dass sich der Ausschuss gemeinsam mit dem Planer vor Ort ein Bild über die geplante Baumaßnahme verschaffen sollte, entgegnet **Bürgermeisterin Regina Blenke**, dass bei dieser Maßnahme Gefahr im Verzug ist. **Ausschussvorsitzende Anja Reinke** greift den Vorschlag auf, dass sich der Bauausschuss zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer Ausschusssitzung das gesamte Ensemble im Hinblick auf notwendigen Maßnahmen für die Jahre 2016 bis 2020 für das Schloss Hundisburg geplant sind, ansehen könne.

Die Mitglieder des Bauausschusses sprechen sich einstimmig für die unverzügliche Sanierung der Schlossmauer aus. Zudem spricht der Bauausschuss einstimmig seine Empfehlung aus, die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Baumaßnahme Sanierung Schlossmauer im Stadtrat zu schaffen, damit die Ausschreibung erfolgen kann. Zu den baulichen Details könne sich im Nachgang noch einmal im Ausschuss verständigt werden. Es wurde nur über die Finanzvorlage abgestimmt.

Der **TOP 5** entfällt, es liegen im öffentlichen Teil keine Mitteilungen vor.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

6.1. **Stadtrat Alfred Karl** kommt auf seine Anfrage in der letzten Sitzung bezüglich der Ausspülungen durch das Regenwasser in der Bornschen Straße zurück. In der letzten Sitzung habe Bauamtsleiter Krupp-Aachen mitgeteilt, dass der Auftrag bereits erteilt sei, aber es bisher nichts passiert.

Abteilungsleiter Waldmann bestätigt, dass der Auftrag ausgelöst wurde. Das Problem sei, dass die Unternehmen an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Er werde sich erkundigen, wann diese Maßnahme eingetaktet sei.

In diesem Zusammenhang informiert **Stadtrat Günter Dannenberg** erfreut den Ausschuss, dass der Klüdenener Weg ordentlich hergerichtet wurde.

Auch **Herr Rüdiger Vogler** könne positiv berichten, dass die Wege auf dem Alten Friedhof in Ordnung gebracht wurden. Durch die angelegten Querrinnen könne das Regenwasser künftig ablaufen.

Bei Starkregenereignissen würde **Abteilungsleiter Waldmann** dafür keine Garantie geben, aber zu 90 % der Fälle gehe er davon aus, dass für das Regenwasserproblem eine Lösung gefunden wurde.

6.2. Auf die Frage von **Stadtrat Thomas Seelmann** nach dem Stand der Sanierung Sporthalle Zollstraße, merkt **Ausschussvorsitzende Anja Reinke** an, dass diese am Freitag ihrer Bestimmung übergeben wurde. Die Stadträte die mit vor Ort waren, waren begeistert.

Die **Ausschussvorsitzende** setzt fort, dass in dem Rahmen über die angrenzende Freifläche hinter der Sporthalle in Richtung Schiffsanleger diskutiert wurde. Diese Fläche diene ehemals als Bolzplatz, dann standen die Container für die Obdachlosen darauf. Zwangsläufig stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, die Fläche aufzuwerten, herzurichten und nach Möglichkeit dafür Fördermittel zu akquirieren.

Abteilungsleiter Waldmann zeigt auf der Karte bzw. einem Luftbild, um welche Fläche es handelt. Die Fläche liegt seit längerer Zeit brach und da es in diesen Bereich durch den Schiffsanleger immer wieder Parkplatzprobleme gab und gibt, die sich mit Fertigstellung der Sporthalle Zollstraße weiter verstärken werden, gab es vor einiger Zeit die Überlegung, auf dieser Fläche Parkplätze zu schaffen. Neben den Parkplätzen könnte auch ein kleiner Bolzplatz (analog dem im Rolandgarten) hergerichtet werden.

Ausschussvorsitzende Anja Reinke regt an, dass der Bauausschuss die Verwaltung beauftragen sollte, eine Planung für eine Doppelnutzung zu erstellen.

Von Vorteil sei, so **Abteilungsleiter Waldmann**, dass für den Bolzplatz für das Jahr 2016 noch ein Förderantrag beim Innenministerium gestellt werden könnte. Förderkriterium wäre, dass ein unvorhersehbarer Bedarf entstanden sein muss und das lasse sich seines Erachtens hinreichend begründen. Eine grobe Kostenschätzung für den Bolzplatz mit Ballfangzaun, 2 Toren und der Herrichtung der Fläche beläuft sich auf ca. 40.000 €. Bei einem Fördersatz von 50 %, wären rund 20.000 € Eigenmittel aufzuwenden.

Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den Vorschlag der Ausschussvorsitzenden Anja Reinke zustimmend zur Kenntnis, die brachliegende Fläche hinter der Sporthalle Zollstraße einer Doppelnutzung zuzuführen (Herrichtung als Bolzplatz und Schaffung von Parkflächen).

- 6.3. **Stadtrat Hartmut Neumann** merkt kritisch die Bauverzögerung um 3 Wochen bei der Baumaßnahme Thomas-Müntzer Straße an. Weiterhin sei es nicht in Ordnung, dass die Anlieger nicht informiert wurden, wie während der Baumaßnahme die Müllentsorgung erfolgt, wie die Zufahrt zum Grundstück gewährleistet wird usw.

Es ist bedauerlich, dass sich die Baumaßnahme um 3 Wochen verzögert. Grund dafür sei, dass die beauftragte Firma einen weiteren Bauauftrag von der Stadt erhalten hat, teilt **Abteilungsleiter Waldmann** mit. Bezüglich fehlender Informationen für die Anlieger, verweist Herr Waldmann auf die Bürgerversammlung, in der zur Bauausführung Informationen gegeben wurden und bei der auch Herr Neumann anwesend war. Mit Baubeginn werde die Firma mit den Anliegern Details besprechen.

Ausschussvorsitzende Anja Reinke bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Anja Reinke
Ausschussvorsitzende

Protokollantin